

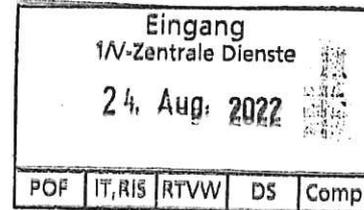


1. Vorsitzender:
Johannes Boeckmann - Tel. 0170 2125729
2. Vorsitzender:
Daniel Völker - Tel. 0176 31189882

GFS 2011 e.V. * Postfach: 42 01 03 * 44275 Dortmund

Rat der Stadt Dortmund
Südwall 21-22

44135 Dortmund



Dortmund, 19.08.2022

Gartenfreunde Sölde (GFS) Petition 2022 – Stadt Dortmund

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Dortmund,

hiermit reichen wir zur Beachtung unsere Petition GFS Petition 2022 – Stadt Dortmund ein.
Mit unserer Petition 2022 fordern wir einen sofortigen Stopp der Planungen für die Zusammenlegung der Feuerwachen Dortmund-Lichtendorf und Dortmund-Sölde, sowie der Rettungswache (z.Zt. am Flughafen Dortmund) auf dem Gelände der Grabelandgärten an der Primelstraße / Schwerter Straße in 44289 Dortmund (Sölde) und empfehlen die Errichtung der notwendig gewordenen, größeren Feuerwachen auf alternativen Grundstücksflächen der Stadt Dortmund, bzw. eine Erweiterung der Wachen an den vorhandenen Standorten.

Mit unserer Forderung vertreten wir die Interessen unserer Mitgliederinnen und Mitglieder der Gartenfreunde Sölde 2011 e.V., die ihre Gartenparzellen an der Primelstraße / Schwerter Straße beim Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V. gepachtet haben und der Hauseigentümern in der Primelstraße.

Die Forderung begründen wir mit unserem Schreiben vom 09.07.2021, welches wir an die maßgeblichen Behörden, Fraktionen, Naturschutzorganisationen und Vereine versendet hatten (siehe Anlage), sowie dem Beschluss der Bezirksvertretung Do-Aplerbeck aus ihrer Sitzung vom 07.09.2021 (siehe Anlage).

Des Weiteren unterstreichen wir unsere Forderung mit den folgenden Punkten:

1. Umwelt- und Naturschutz

In der Gartenanlage an der Primelstraße / Schwerter Straße hat sich über viele Jahre ein, auf kleinstem Raum im Stadtgebiet einzigartiges Paradies für Tier- und Pflanzenwelt entwickelt, welches sich durch die gegebene Struktur nicht mit Privatgärten oder standardisierter Kleingartenanlagen vergleichen lässt.

2. Soziale Komponente

In der Gartenanlage an der Primelstraße / Schwerter Straße hat sich eine generationsübergreifende Gemeinschaft entwickelt, die Migration und Inklusion ganz selbstverständlich lebt. Bürgerinnen und Bürger nutzen das Areal für kleine Spaziergänge und Gespräche am Gartenzaun. In dieser Gartenanlage wirken und entspannen Bürgerinnen und Bürger aus allen sozialen Schichten. Durch einen Nutzungswechsel würde hier etwas zerrissen werden, was an anderen Stellen mit hohem Aufwand nur versucht wird.



3. Schwächung bei der Umsetzung des Rettungsauftrages der Feuerwehr

Die freiwilligen Feuerwehren der Ortsteile Lichtendorf und Sölde unterstützen maßgeblich die Rettungseinsätze der Dortmunder Berufsfeuerwehren. Selbst dem dümmsten Tor muss es einleuchten, dass eine Zentralisierung der Wachen im Durchschnitt eine Verlängerung der Wege der Mitglieder zum Standort und vom Standort zum Einsatzort zur Folge haben muss.

4. Teilung des Ortsteils durch die Bahnstrecke

Der Ortsteil Sölde wird durch die Bahnstrecke Dortmund – Soest im Verhältnis 1:5 geteilt, wobei der nördliche Ortsteil den größeren Bereich ausmacht. Aktuell befindet sich der Standort des Sölder Löschzuges im größeren Teil des Ortes, zukünftig soll er im kleineren Teil aufgestellt sein. Durch den im Bahnhof Sölde haltenden Regionalzüge und die durchfahrenden Züge (Güterzüge ausgeschlossen) ist die Bahnschranke an der Sölder Straße an 14 Minuten in der Stunde geschlossen. Durch Unregelmäßigkeiten im Bahnverkehr bei Zügen aus beiden Richtungen nicht selten, ohne zwischendurch zu öffnen. Ohne die Verzögerungen durch den sich nach dem Öffnen der Bahnschranken oft langsam auflösenden Auto- und Schwerlastverkehr mit einzubeziehen, bedeutet dies für Rettungsfahrzeuge eine enorme Behinderung, die durch die Versetzung des Sölder Löschzuges umso größere Folgen hat.

Berücksichtigt man die durch die Bahnlinie hervorgerufenen Verzögerungen über dem hinaus auch bei der Fahrt der Einsatzkräfte hin zum Standort, vergrößert sich die Gesamtverzögerungszeit umso mehr (*Bemerkung: das wird kein Gutachten der Feuerwehr zur Ermittlung des neuen Standortes berücksichtigen*).

5. Besonders zu schützende Einrichtung

Mit dem Seniorenheim, der Emschertal Grundschule und der KiTa in der Nathmerichstraße befinden sich besonders zu schützende und zu sichernde Einrichtungen im nördlichen Teil von Sölde. Stand heute kann der Löschzug ohne Behinderungen diese Einrichtungen im Einsatzfall erreichen – das würde zukünftig nicht mehr sichergestellt sein.

Nahezu täglich findet ein Einsatz der Rettungswache (derzeit am Flughafen Dortmund untergebracht) im Seniorenheim in der Rosenstraße statt. Auch hier würden zukünftig wertvolle Minuten auf der Fahrt zum Einsatzort verloren gehen; die Konsequenzen werden unfassbar sein.

6. Unterstützung durch die Feuerwehr aus Asseln

Das Hauptargument der Feuerwehrdirektion Dortmund, um die Gewichtung des Bahnüberganges an der Sölder Straße im Planungsvorgang zu schwächen, ist die Unterstützung bei den Rettungseinsätzen durch die Feuerwehr aus Asseln. Die ist jedoch eine Augenwischerei, denn diese Feuerwehr unterstützt auch bereits heute die Lösch- und Rettungseinsätze in Sölde, nur heute ist der Sölder Löschzug ersteintreffen – das wird zukünftig nicht mehr sein. Zudem hat der Sölder Löschzug einen Nachrückauftrag bei Einsätzen in den Ortsteilen Brackel und Asseln. Auch hierbei würde ein neuer Standort an der Primelstraße / Schwerter Straße eine Schwächung der Einsatzkraft zur Folge haben.

7. Kaum einer will das

Wir haben aus persönlichen Gesprächen mit Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren Lichtendorf und Sölde Informationen darüber erhalten, dass eine nicht unerhebliche Zahl der Löschzugmitglieder ihre Mitgliedschaften kündigen wollen, sollte die geplante Zusammenlegung der Löschzüge tatsächlich umgesetzt werden. Es kann natürlich davon ausgegangen werden, dass die Direktion der Dortmunder Feuerwehr davon Kenntnis hat, dieses jedoch billigend in Kauf nimmt. Solch eine Gleichgültigkeit verwundert insbesondere, da die Nachwuchssorgen auch bei den freiwilligen Feuerwehren in der Regel groß sind. Natürlich findet man bei den Freiwilligen auch Fürsprecher, das sind aber überwiegend solche,



die der Drohpolitik durch die Leitung: „Entweder ihr unterstützt das, oder ihr bekommt gar nichts“ unterliegen, oder aus Eigennutz „nach dem Mund reden“.

Unterm Strich muss man feststellen, dass eine Umsetzung der Planungen für die Rettungs- und Feuerwache an der Primelstraße / Schwerter Straße zur Folge haben wird, dass deswegen irgendwann Menschen nicht schnell genug gerettet werden können, irgendwann deswegen Menschen sterben. Diejenigen, die dieses Projekt befürworten, können aber beruhigt sein, weil diese dann dafür verantwortliche Ursache nicht mehr rückführbar sein wird bzw. rückgeführt wird.

Wer die Planung für diese zentrale Wache bejaht, kennt sich mit den Verhältnissen überhaupt nicht aus und / oder es ist ihr oder ihm im Grunde völlig egal.

Wir bedanken uns im Voraus, dass Sie sich unserer Petition annehmen und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für uns und für unsere Interessen entscheiden und uns unterstützen würden.

Mit der Anlage erhalten Sie zur Petition die Listung unserer Vereinsmitglieder und Befürworterinnen und Befürworter, die mit ihrem Namen und ihrer Unterschrift unsere Forderung unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Nusch

Vorstandsmitglied / Schriftführer

Tel. 0160 3683398

Im Original richten wir die Petition an den Rat der Stadt Dortmund.

Eine Kopie der Petition erhalten:

- Herr Oberbürgermeister Thomas Westphal
- Bezirksvertretung Aplerbeck
- Herr Bezirksbürgermeister Jürgen Schädel
- Beauftragte Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen
- Lokalpresse



Stadt Dortmund
Der Oberbürgermeister

 **KOPIE**

Bezirksvertretung

Dortmund-Aplerbeck

Stadt Dortmund

44122 Dortmund

Gartenfreunde Sölde 2011 e.V.
Postfach 42 01 03
44275 Dortmund

Gebäude: Aplerbecker Marktplatz 21

Zimmer: 16

Auskunft erteilt: Herr Rohde

Telefon: (0231) 50-29310

Telefax: (0231) 50-29337

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen: 33/Ap-BV

Datum: 20.09.2021

Anregung bzgl. Rettungs- u. Feuerwache Dortmund Lichtendorf/Sölde/Sölderholz

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bezirksvertretung Aplerbeck hat in ihrer Sitzung am 07.09.2021 Ihre o. g. Anregung beraten und folgendes beschlossen:

„Die Bezirksvertretung Aplerbeck bittet einstimmig (die Feuerwehr der Stadt Dortmund), um einen aktuellen Sachstand zur Zusammenlegung der Feuerwache für die LZ 11 und LZ 27, zum dafür geplanten Neubau an der Schwerter Straße, zur Zeitschiene der notwendigen Abläufe und um Auskunft, ob Pächter*innen von den Planungen betroffen sind.

Der nachfolgend von der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion in der Sitzung gestellte Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) beschlossen.

Die Bezirksvertretung Aplerbeck bittet die Verwaltung die Freiwillige Feuerwehr Sölde und die Freiwillige Feuerwehr Lichtendorf als separate Einrichtungen zu erhalten.

Darüber hinaus bittet die Bezirksvertretung Aplerbeck die Verwaltung mindestens zwei Standorte für Feuerwehren im Bereich Sölde/Sölderholz/Lichtendorf zu erhalten, eine nördlich der Eisenbahnlinie zwischen Dortmund und Soest und eine südlich der Eisenbahnlinie.

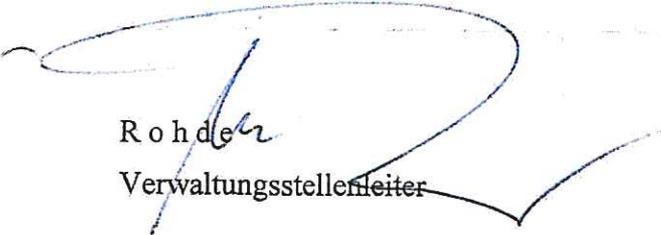
Die Bezirksvertretung Aplerbeck bittet die Verwaltung um ein Gespräch um alternative Standorte zu den Flächen an der Primelstraße zu diskutieren, die gerüchteweise immer wieder als Standort einer zusammengelegten Freiwilligen Feuerwehr diskutiert werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Sölde und Freiwillige Feuerwehr Lichtendorf haben beide eine lange Tradition. Lichtendorf als Ortsteil wurde erst 1975 eingemeindet. Die Bezirksvertretung Aplerbeck möchte diese unabhängig voneinander gewachsenen Strukturen und Gemeinschaften erhalten.

Sie können mit uns sprechen: montags bis dienstags 8.00 - 12.00 / 13.00 - 15.30 Uhr, mittwochs 8.00-12.00 Uhr, donnerstags 8.00-12.00/13.00- 16.00 Uhr, freitags 8.00-12.00 Uhr
Sie erreichen uns : mit der Stadtbahnlinie U 47 und den Buslinien 420, 422, 431, 438, 439 und 440, Haltestelle Aplerbeck
Im Internet unter: www.dortmund.de
Unsere Bankverbindung: Sparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99) Konto Nr. 001 124 447, IBAN DE 65440501990001124447 BIC DORTDE33XXX

Eine Zusammenlegung der beiden Freiwilligen Feuerwehren und des Rettungswagens der Feuerwehr vom Flughafen an einem Standort hätte den Nachteil, dass bei längeren Güterzügen und der damit verbundenen längeren Rot-Phase am Bahnübergang Sölde größere Verzögerungen bei der Anfahrt auf die jeweils andere Bahnseite entstehen würde. Dies sollte auch als Signalwirkung an die Bevölkerung aus Sicht der Bezirksvertretung unbedingt verhindert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Rohde

Verwaltungsstellenleiter



GFS 2011 e.V. * Postfach: 42 01 03 * 44275 Dortmund

Unser Schreiben an die Ratsfraktionen, die Lokalpolitik, den Feuerwehrvereinen, die Bezirksvertretung Aplerbeck, die Bürgermeisterin Ute Mais, den Bezirksbürgermeister Jürgen Schädel, der Bundestagsabgeordneten Sabine Poschmann und den Umweltorganisationen NABU und BUND **aus dem Jahr 2021**



Dortmund, 09.07.2021

Planungen Rettungs- u. Feuerwache Dortmund Lichtendorf/Sölde/Sölderholz

Sehr geehrter Damen und Herren,

durch unseren im Jahre 2011 gegründeten, gemeinnützigen Verein vertreten wir die Interessen der Grabelandpächter*innen der Gartenanlage Schwerter Straße / Primelstraße in Dortmund-Sölde.

Unsere wesentlichen Aufgaben sehen wir unter anderem darin, eine enge Verbindung mit dem Stadtverband Dortmunder Kleingärten e.V. zu halten und teilweise dessen Aufgaben vor Ort zu übernehmen (Präsenz bei Neuverpachtungen oder nach unseren Möglichkeiten das Überwachen der Gartenzustände), die Naturschutzpflege, die Gemeinschaft unter den Pächter*innen zu fördern, Integration nicht nur zu thematisieren, sondern zu leben und am Ende den Bestand der Anlage zu sichern.

Letztes führt dazu, dass wir uns mit diesem Schreiben an Sie wenden und um Ihre Unterstützung bitten. Innerhalb der freiwilligen Feuerwehr Dortmund-Sölde geht - ausgehend von der Vereinsleitung - das Gerücht umher, dass eine neue, zentrale Feuerwache bestenfalls mit Rettungswache auf dem Gelände Schwerter Straße / Primelstraße errichtet werden soll.

Über die Beweggründe solch eines Vorhabens kann man nur spekulieren, denn eine Verbesserung des Rettungswesens in den Ortschaften Lichtendorf/Sölde/Sölderholz würde sicher nicht erzielt werden.

Natürlich könnte eine zentrale, riesige Feuer- und Rettungswache mal so richtig was darstellen und manch einer würde sich mit der Umsetzung eines solchen Projektes wohl auch Applaus erhoffen, allerdings gibt das Gelände den Raum für eine Zusammengelegte Feuerwache gar nicht erst her und darüber hinaus würde sich die



Situation in diesen Ortsteilen erheblich verschlechtern: Im Gegensatz zu den bestehenden zwei Feuerwachen (Sölde LZ 11 und Lichtendorf LZ 27) würden sich die Wege der Einsatzkräfte von den einzelnen Wohnorten zum Standort der Wache im Durchschnitt verlängern und ebenso die Wege vom Standort zu den Einsatzorten. Gleiches gilt, wenn nur allein die Feuerwache Sölde auf dem Gelände einen neuen Standort erhalten soll. Durch die vorhandenen Einfamilienhäuser und Privatgrundstücke ist die notwendige Tiefe auf dem Arsenal nicht gegeben.

Darüber hinaus wären etwa 2/3 der Ortschaft Sölde durch die Bahnstrecke Dortmund – Soest abgetrennt.

Sieht man sich den „Ausrückebereich“ der Feuerwehr Sölde Stand heute an, so wäre der durch die Bahnlinie abgetrennte Bereich noch deutlich größer. Eine weitere Unterstützung der Feuerwehr Asseln LZ 3 mit der Ausrückfolge wäre wohl kaum umsetzbar.

Das Versetzen des Feuerwehrstandortes Sölde aus dem Ort zum Ortsrand (zum Rand des Einsatzgebietes) würde somit die Kernaufgabe der Feuerwehr, das Retten von Menschenleben, in den Hintergrund drängen.

Wir sind uns sicher, dass die Sölde Bürgerinnen und Bürger eine Verschlechterung des Brandschutzes nicht unterstützen würden.

Für die dringend erforderliche Vergrößerung der Wache Sölde gäbe es gute Alternativen:

- Nutzung des (städtischen) Brachlandes hinter der jetzigen Feuerwache mit Überbauung des Baches.
- Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Sparkasse mitten im Ort mit einer Fläche von ca. 5000 m².
- Neubau auf dem Festplatz an der Begonienstraße, der einmal jährlich für einen Tag, dem Sölde Weihnachtsmarkt, genutzt wird. Tatsächlich könnte diese Aktion auch weiterhin dort unter sogar besseren Verhältnissen (auf dem Bewegungsplatz mit Wasser- und Stromversorgung) stattfinden.

Auch die Rettungswache (z.Zt. am Flughafen stationiert) bräuchte nicht – wie es schon jetzt geplant ist – auf dem Bedarfsgrundstück östlich der Primelstraße neu errichtet werden, denn das Erreichen des Einsatzortes innerhalb von 8 Minuten wird immer erreicht. Aus einem zunächst provisorischen Rettungsstandort hat sich am Flughafen eine bestmögliche Situation entwickelt.

Am Ende würde dies für uns bedeuten, dass unsere Anlage mit 45 Gärten komplett geräumt werden müsste (mal ganz davon abgesehen, dass sich auf dem Gelände noch vier Einfamilienhäuser befinden) und die Nutzung sich von einer Naturschutzersatzfläche zu einem Gelände mit Industriecharakter wandelt.

Da uns für solch ein Projekt die Akzeptanz und das Verständnis zum einen als



Bürgerinnen und Bürger und zum anderen als Sölde Verein fehlen, würden wir uns dem kompromisslos entgegenstellen.

Und dies nicht nur, weil viele Familien ihre liebevoll errichteten Gärten verlieren würden und das für manche aufgrund ihrer finanziellen Situationen alternativlos, sondern auch, weil wir hier einen Raum vorfinden, den viele Sölde Bürgerinnen und Bürger als Gartenanlage angenommen haben und zum Spaziergehen nutzen. An den vielen und stetigen Anfragen über evtl. freigewordene Gärten lässt sich das Interesse der Bürger*innen an der Anlage ermesen.

Da die Gärten gegenüber solchen in Siedlungen zeitlich deutlich weniger betreten werden, hat sich in unserer Anlage ein wahres Tierparadies mit vielen Vogelarten, die hier nisten und brüten, Nagern, Blindschleichen und Amphibien bis hin zu Fledermäusen entwickelt und der Insektenreichtum und deren Vielfalt sind wohl nur in den Naturschutzgebieten in der näheren Umgebung zu finden, dabei finden wir Arten vor, die unter Naturschutz stehen.

Auch diesen Lebensraum gilt es zu schützen.

Bevor wir uns aber entsprechend aufstellen, möchten wir Sie bitten, den Sachverhalt hierzu aufzuklären und uns über das Ergebnis zu informieren. Dafür und für Ihre Unterstützung in der Sache bedanken wir uns im Voraus.

Gerne würden wir Sie auch zu einer Begehung vor Ort begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Nusch

Vorstandsmitglied / Schriftführer

Mit gleichen Schreiben richten wir uns an
BV Dortmund-Aplerbeck
Frau Sabine Poschmann MdB
Frau Bürgermeisterin Ute Mais
Herrn Bezirksbürgermeister Jürgen Schädel
sowie den Fraktionsvorsitzenden der lokalen Parteien



im Juli 2022

GFS-Petition-2022

Wir, die Gartenfreunde Sölde 2011 e.V. fordern mit unseren Freunden und Förderern den nachhaltigen Erhalt der Gartenanlage an der Schwerter Straße / Primelstraße in Dortmund-Sölde. Die Anlage bietet ein beispielloses Areal im Bezirk Aplerbeck für die Freizeitgestaltung der Menschen in über vierzig Gärten. Hier, wo viele Vogelarten ihre Nester bauen, abertausende von Insekten wohnen und sich Kleintiere und Amphibien zuhause fühlen, trifft man sich gern und lebt eine bunte Gemeinschaft. Spaziergänger lieben den Rundgang durch die Anlage.

Wir fordern, dass die geplante Feuer- und Rettungswache der Feuerwehr nicht auf dem Grundstück der Gartenanlage errichtet wird, sondern, dass dazu die zur Verfügung stehenden Alternativen genutzt werden. Wir erheben berechtigte Zweifel über die Seriosität der Gutachten, die eine Wache an diesem Ort befürworten und unterstellen eine bzgl. des Standortes zielorientierte Gestaltung derselben.

Detaillierte Ausführungen hierzu lassen sich unserem Schreiben vom 09.07.2021 entnehmen, welches wir an

- Bundestagsabgeordnete Sabine Poschmann (SPD)
- Bürgermeisterin Ute Mais (CDU)
- Bezirksbürgermeister Jürgen Schädel (SPD)
- Bezirksvertretung Aplerbeck
- Ratsfraktion der SPD
- Ratsfraktion der CDU
- Ratsfraktion der Linken
- Ratsfraktion Bündnis90/die Grünen
- sowie den Umweltorganisationen BUND und NABU.

verschickt haben.

Wir nehmen die Unterstützung aus der Bevölkerung und von unseren Freunden und Förderern gerne an.

Gartenfreunde Sölde 2011 e.V.

Der Vorstand

i. A. Dirk Nusch (Schriftführer / Öffentlichkeitsarbeit)